

Der Ausschuss informierte sich über verschiedene Neuerungen an der Schule

- Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss tagte – Bericht des Schulleiters -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Nicht nur mit Angelegenheiten der Grund- und Mittelschule St. Martin, sondern auch mit dem „Haus der Generationen“ und dem Jugendtreff hatte sich der Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss bei der letzten Sitzung zu befassen.

Sie fand in der Mensa des Schulgebäudes statt.

Eingangs begab sich der Ausschuss zusammen mit Schulleiter Martin Zuchs zu einem Rundgang durch die Schule. 1. Bürgermeister Christian Dobmeier erläuterte dabei u.a. die neue Lüftungsanlagen inklusive der Steuerung. Diese raumlufttechnischen Anlagen bewerkstelligen, dass die gesamte Luft in den Klassenzimmern sechsmal pro Stunde umgewälzt wird. Die Anlagen arbeiten zudem mit Wärmerückgewinnung und werden über einen Co2-Sensor geregelt. Die insgesamt 40 Geräte innerhalb der Schule sorgen für ein besseres Raumklima und filtern die Virenlast heraus. Weitere Besichtigungspunkte waren die interaktiven Tafeln sowie die erstmals angeschafften Sitzgelegenheiten in der Aula. Auch die Rampe beim Hintereingang zur Mittelschule und der neue Aufzug wurden kurz begutachtet.

Der Leiter der Grund- und Mittelschule, Rektor Zuchs gab anschließend in der Mensa einen Bericht zur gesamten Schulfamilie. Demnach weist die Grundschule derzeit 225 Buben und Mädchen sowie die Mittelschule genau 110 Schülerinnen und Schüler auf. Die Grundschule wird nach Aussage des Rektors laut den Prognosen die nächsten Jahre dreizügig und die Mittelschule einzügig werden. Voraussichtlich im März 2023 findet zu diesem Thema eine Verbandssitzung der Mittelschulen mit den übrigen Rektoren statt. Martin Zuchs berichtete vor dem Ausschuss, dass dieses Schuljahr für die Schülerinnen und Schüler ein „normales“ Jahr, also ohne Tests und Masken, ist. Es wurden sogar private Feiern geplant, was für das soziale und das allgemeine Wohlbefinden der Kinder positiv ist. Informiert wurden die Marktgemeinderäte auch über die gute digitale Ausstattung sowie über das BiG-Projekt am Jüdischen Friedhof. Der Schulleiter verhehlte nicht, dass durch Corona Defizite in der Leistung aber auch an den Sozialwerten bei den Kindern entstanden sind. Diese haben sich aber im Vergleich zum vergangenen Jahr wieder gebessert. Als erfreulicher Aspekt wurde vermeldet, dass mit Unterstützung des Marktes für die neu eingerichtete Bläserklasse hochwertige Instrumente angeschafft werden konnten. Dennoch ist die musikalische Entwicklung leider durch die längerfristige Absenz des Bläserklassenleiters noch nicht so weit wie erhofft. Zum Schluss dankte Rektor Zuchs dem Markt für die gute Zusammenarbeiten in den verschiedensten Bereichen.

„Haus der Generationen“ im Blickfeld.

1. Bürgermeister Dobmeier kam anschließend auf das „Haus der Generationen“ (HDG) zu sprechen. Er regte an, die Benutzungsordnung vom 1. 4. 2014 zu überarbeiten, um beispielsweise bei Beschädigungen durch die Veranstalter besser gewappnet zu sein. Der

Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss beschloss letztlich, dass die vorgeschlagenen Ergänzungen der Miet- und Benutzungsordnung in juristischer Hinsicht nochmals geprüft werden. Anschließend sollen sie dem Marktgemeinderat zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.

Auch über die Korrektur der Tariffliste für das HDG hatte der Ausschuss zu befinden. Aufgrund der Tatsache, dass die Energiekosten auch in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau bleiben werden, empfahl die Verwaltung eine Anpassung der Tarife. Es wurde empfohlen, die Nutzungsgebühren für Konzert- und Kulturveranstalter sowie andere auswärtige Veranstalter um 30 Prozent zu erhöhen. Die Entgelte für die örtlichen Vereine und Privatpersonen sollen um mindestens 20 Prozent angehoben werden. Hochzeiten sollten zukünftig über ein All-inklusive-Paket abgerechnet werden, welches die Saalmiete, die Küche, das Foyer usw. beinhaltet.

Der Ausschuss empfahl dem Marktgemeinderat eine Erhöhung verschiedener Gebührensätze, u.a. bei auswärtigen Veranstaltern um 40 %. Eine ganz spezielle Regelung wurde bei Hochzeiten ausgearbeitet. Die neuen Gebühren sollen ab 1. 2. 2023 gelten.

Der Ausschuss wurde zudem über die Termine der für 2023 vorgesehenen Ferienbetreuungen informiert.

Kein PC mehr da.

Außerdem setzte Bürgermeister Dobmeier das Gremium davon in Kenntnis, dass aufgrund der Beendigung des Projektes „Mehrgenerationenhaus“ der PC für den öffentlichen Internetzugang im HDG nicht mehr zur Verfügung steht. Auf Antrag einer Bürgerin wird nun geprüft, ob für die Bürger ein Computer an einer anderen Stelle im Marktbereich aufgestellt werden kann.

Beim nächsten Punkt ging es um den Jugendtreff „Jump“. Dessen Leiter, Heinz Hort jun., teilte schriftlich mit, dass die Tücher der beiden Billardtische schon einige Jahre alt sind und sich im Laufe der Zeit stark abgenutzt haben. Ein Tisch war gar nicht mehr bespielbar. Der Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss genehmigte die Kosten für zwei neue Tücher in Höhe von 400 Euro. Um den Ankauf und die Bespannung kümmert sich entgegenkommenderweise der 1. PBC Pfaffenberg.

Bei den Anregungen bat Marktgemeinderätin Maria Beck um Abklärung, ob die Beschilderung der Spielplätze, vor allem die am Skaterpark bei der Schule abgeändert werden kann.

Marktgemeinderat Harald Bauer fragte zum gleichen Thema bezüglich der Benutzung in der Mittagszeit an, wobei es um den Spielplatz an der Egerländer Straße ging. Bürgermeister Dobmeier sicherte eine Überprüfung zusammen mit dem Bauhof zu.

Bild: 1. Bürgermeister Christian Dobmeier erläutert dem Ausschuss die Funktionsweise der neuen raumlufttechnischen Anlage zur Verbesserung des Raumklimas. Für die gesamte Schule entstanden Kosten von 800.000 Euro. Dafür gab es von der BAFA 80 % Förderung. Bild Marktverwaltung